

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

2017142/1

Dezernat: OB	aktuelles Gremium Stadtrat	Sitzung am: 26.09.2017 TOP: 2.21
Amt: Amt 20	öffentlich ja	Vorlagen-Nr.: 2017142/1
	Az.:	erstellt am: 14.09.2017

Betreff

**Jahresabschluss 2016 und Bezuschussung 2017 der Köthener
Bachgesellschaft mbH**

Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	26.09.2017: Stadtrat	26.09.2017	laut BV

Mitzeichnungspflicht

Person	Unterschrift	Datum
Bernd Hauschild		18.09.2017

Beschlussentwurf

Der Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) beschließt, der Köthener Bachgesellschaft mbH durch den Ausgleich des Vorjahresdefizites 2016 in Höhe von 26.395,47 € entsprechende Liquidität in eben dieser Höhe zur Verfügung zu stellen.

Damit erfolgt die zur Verfügungstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel im Rahmen der Zuschusszahlung, Produkt 28.1.001, Sachkonto 531500, USK 87000.71500 Zuschuss an die Köthener Bachgesellschaft mbH. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen im Produkt 11.1.304, SK 559200, USK 90000.84500 Zinserstattungen Steuern i. H. v. 16.395,47 € und im Produkt 11.1.301, SK 551700, USK 91000.80720 Zinsen für Kassenkredite i. H. v. 10.000,00 €

Gesetzliche Grundlagen:

- Gesellschaftervertrag
- § 7 Abs. 2 Nr. 7 der Hauptsatzung der Stadt Köthen (Anhalt)
- § 46 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA)

Darlegung des Sachverhalts / Begründung

Der Aufsichtsrat der Köthener BachGesellschaft mbH hat in seiner Sitzung am 20. Juli 2017 den Jahresabschluss 2016 der Gesellschaft einstimmig festgestellt. Das Jahresergebnis 2016 der Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 26.395,47 € aus.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag der Gesellschaft erhöht sich damit zunächst um den Jahresfehlbetrag 2016 auf insgesamt 43.030,00 € (2015, 16.634,53 €).

Auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages der Köthener BachGesellschaft mbH sowie des Stadtratsbeschlusses 14/StR/29/015, welcher die Zuschusshöhe bis einschließlich 2018 definiert, erfolgt durch die Stadt Köthen (Anhalt), als alleinige Gesellschafterin, die Bezuschussung (zu 100%) der Gesellschaft.

Mit Datum 17.03.2017 ist an die Köthener BachGesellschaft mbH der Zuwendungsbescheid für 2017 in Höhe von 90.000,00 € in Höhe des für das Geschäftsjahr 2017 vorgesehenen Planansatzes, ergangen.

Der Zuschuss 2017 wurde bereits vollständig in 2017 ausgereicht. Der letzte Mittelabruf erfolgte mit Schreiben vom 15.08.2017 zum 25.08.2017.

Im Zuge der Darstellung des Mittelabrufs der Köthener BachGesellschaft mbH vom 15.08.2017 wurde festgestellt, dass trotz der für 2017 in Höhe von 90.000,00 € vorgesehenen Bezuschussung, zum 31.12.2017 voraussichtlich mit einem Defizit in Höhe von ca. 27.000,00 € zu rechnen ist, siehe Anlage.

Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung vor, auch in Übereinstimmung mit § 4 des Gesellschaftervertrages der Köthener BachGesellschaft mbH („Die Gesellschafter übernehmen Jahresfehlbeträge – soweit sie nicht vorgetragen werden können – grundsätzlich entsprechend dem prozentualen Anteil am Stammkapital.“), der Gesellschaft durch den Ausgleich des Vorjahresdefizites (2016 in Höhe von 26.395,47 €) entsprechende Liquidität in eben dieser Höhe zur Verfügung zu stellen.

Entgegen der bereits für den Hauptausschuss am 19.09.2017 verteilten Informationsvorlage ist für die Auszahlung des überplanmäßigen Mittelbedarfes nicht der Oberbürgermeister, sondern der Stadtrat zuständig.

Hintergrund ist eine Regelung in der Hauptsatzung der Stadt Köthen (Anhalt), § 7 Abs. 2 Nr. 7 – hiernach entscheidet der Oberbürgermeister über Auszahlungen, soweit die Summe und der Zuschussempfänger im Haushaltsplan genau definiert sind.

Danach darf der Oberbürgermeister nur die Zuschüsse auszahlen, die im Haushaltsplan veranschlagt sind. Was darüber hinausgeht – unabhängig einer Wertgrenze – liegt in der Kompetenz des Stadtrates oder eines Ausschusses.

Gegenüber dem § 7 Abs. 2 Nr. 15 der Hauptsatzung – Zuständigkeit des Oberbürgermeisters für überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen bis 30.000 € - handelt es sich bei dem § 7 Abs. 2 Nr. 7 der Hauptsatzung um eine vorrangige Spezialvorschrift, die anzuwenden ist.

Aus dem Umkehrschluss des § 7 Abs. 2 Nr. 7 der Hauptsatzung folgt, dass die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters nicht gegeben ist. Hier handelt es sich um einen überplanmäßigen Mittelbedarf in Höhe von 26.395,47 € über den im Haushaltsplan festgesetzten und bereits ausgezahlten Zuschuss in Höhe von 90.000 €. Den Beschluss hat daher im Sinne der Allzuständigkeit der Stadtrat bzw. über § 6 Abs. 8 Nr. 6 der Hauptsatzung der Hauptausschuss im Rahmen seiner Zuständigkeit für Zuwendungen an Vereine, Verbände und wirtschaftliche Bereiche zu fassen.

Da die Ladungsfrist für den Hauptausschuss am 19.09.2017 bereits abgelaufen ist, ist eine rechtssichere Umsetzung der Beschlussfassung nicht mehr möglich. Den Beschluss sollte daher nach § 46 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes Sachsen-Anhalt der Stadtrat

fassen.

Damit erfolgt die zur Verfügungstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel im Rahmen der Zuschusszahlung, Produkt 28.1.001, Sachkonto 531500, USK 87000.71500 Zuschuss an die Köthener Bachgesellschaft mbH. Die Deckung der Mittel erfolgt über folgende Konten, die im Rahmen der Mittelbewirtschaftung 2017 Minderaufwendungen aufweisen werden:

- Produkt 11.1.304, SK 559200, USK 90000.84500 Zinserstattungen Steuern i.H.v.16.395,47 €
- Produkt 11.1.301, SK 551700, USK 91000.80720 Zinsen für Kassenkredite i.H.v.10.000,00 €



Liquiditätsdarstellung Bachgesellschaft August 2017.pdf